

## Stechimmen (Hymenoptera: Aculeata) des Mittleren Moseltals: Beitrag zur Fauna der Weinbausteillagen

**André Krahner<sup>1\*</sup>, Holger H. Dathe<sup>2</sup>, Reinhard Hendler<sup>3</sup> & Thomas Schmitt<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>Julius Kühn-Institut, Institut für Bienenschutz, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig

<sup>2</sup>Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalder Straße 90, 15374 Müncheberg

<sup>3</sup>Institut für Umwelt- und Technikrecht der Universität Trier, Campus II, 54286 Trier

\*E-Mail: andre.krahner@gmail.com

Weltweit sind Bestandsrückgänge von Bestäuberinsekten festzustellen. In Europa resultiert ein Großteil der Biodiversität aus weit zurückreichenden Bewirtschaftungstraditionen und Veränderungen der Landnutzung jüngerer Zeit gelten als hauptverantwortlich für den Verlust von biologischer Vielfalt in Agrarökosystemen. Auch die Weinbausteillagen des Mittleren Moseltals, die aufgrund xerothermer Bedingungen und einer kleinräumig verteilten Vielfalt von Kleinstrukturen für viele Arten der Stechimmen (Hymenoptera: Aculeata) in Deutschland einzigartige Lebensräume darstellen, sind von Veränderungen der Bewirtschaftung betroffen.

Von 2012 bis 2014 wurden Stechimmenzönosen in Weinbausteillagen im Mittleren Moseltal an zwei Untersuchungsstandorten mittels Sichtfang entlang linearer sowie variabler Transekte, Farbschalen (Untersuchungseinheiten aus je einer blauen, gelben und weißen UV-reflektierenden Schale), Malaise-Fallen und Nisthilfen untersucht. Ein Ziel der Untersuchung war eine Erweiterung der faunistischen Kenntnisse bezüglich Wildbienen (Apoidea: Apiformes excl. *Apis mellifera*) und Grabwespen (Apoidea: Sphecidae s.str., Crabronidae) anhand der Gesamtergebnisse der Erfassungen. Darüber hinaus wurden die gesammelten Goldwespen (Chrysoidea: Chrysididae) ausgewertet. Auf der Basis von Artenlisten fand eine Einordnung der Erfassungsergebnisse der Wildbienen in jüngere Ergebnisse von vergleichbaren Standorten im regionalen Umkreis statt.

Rebanlagen mit begrünten Terrassenböschungen, deren Etablierung eine mögliche Strategie gegen den anhaltenden Bewirtschaftungsrückgang in den Steillagen darstellt, wurden mit herkömmlichen Rebanlagen ohne Böschungsterrassen hinsichtlich der Wildbienzönosen verglichen, die 2012 und 2013 erfasst worden waren. Die Bedeutung von Randstrukturen in Weinbausteillagen für die Biodiversität wurde 2013 untersucht. Die Bedeutung von Weinbergbrachen als Lebensraum für Wildbienen wurde durch einen paarweisen Vergleich der auf Brachflächen erfassten Zönosen mit den auf benachbarten Rebflächen erfassten untersucht. Außerdem wurde der Einfluss zweier Pflegemaßnahmen von Weinbergbrachen auf die Wildbienzönosen in einem 2\*2-vollfaktoriellen Versuchsdesign analysiert. Die getesteten Behandlungen umfassten das allherbstliche Mulchen der Vegetation sowie die Einsaat einer autochthonen Wildkräutermischung.

Die vorgestellten Ergebnisse sind Teil einer abgeschlossenen Dissertation (Krahner, A. 2017: Die Stechimmendiversität der Weinbausteillagen im Mittleren Moseltal (Hymenoptera Aculeata) unter besonderer Berücksichtigung der Wildbienen (Apiformes) – Dissertation, 2017 – Universität Trier, Trier.). Die zugrundeliegenden Untersuchungen wurden durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefördert (Förderkennzeichen: 2811HS003).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [53 2018](#)

Autor(en)/Author(s): Krahnert Andre, Dathe Holger Heinrich, Hendler Reinhard, Schmitt Thomas

Artikel/Article: [Stechimmen \(Hymenoptera: Aculeata\) des Mittleren Moseltals: Beitrag zur Fauna der Weinbausteillagen 9](#)